VNU aktuell

Mitteilungen des Vereins
Naturnetz Unteramt VNU

Januar 2025

Liebe Mitglieder

Was gibt es Schöneres, als draussen zu sein und die Natur zu geniessen? Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten. Und man braucht nicht weit zu reisen: Oasen der Natur gibt es schon um die Ecke. Man findet sie sogar mitten in einem Dorf oder in Städten, wenn man behutsam danach sucht. In der Natur kann man Ruhe finden, Stress abbauen, spannende Beobachtungen machen und Begegnungen erleben. Es sind nicht nur Spaziergänge, die uns guttun. Es kann auch ein stiller Moment sein, im Wald oder irgendwo. Oder vielleicht ist es ein Vogel, der uns begeistert und der scheinbar sorglos von Zweig zu Zweig hüpft oder sein fröhliches Lied singt. Auch unsere Arbeitseinsätze scheinen Sinnesfreude zu schenken. Aufgefallen sind mir die zufriedenen Gesichter der Helfenden in den Pausen und danach. Klar, wir arbeiten in den schönsten Ecken unserer drei Gemeinden, in unter Schutz gestellten Flächen. Wir pflegen diese so, dass die Flora und Fauna noch vielfältiger wird. Und das geniessen wir mit Körper und Seele.

Ich wünsche euch ein gutes 2025 mit unzähligen Genussmomenten in der freien Natur!

Herzlichst,
Heidi Mathys, Präsidentin

Verein Naturnetz Unteramt
Bonstetten Stallikon Wettswil

Marcel Burkhardt

Vogel des Jahres 2025: das Rotkehlchen

Es war eine Premiere für die Schweiz: Erstmals konnte die Bevölkerung den Vogel des Jahres 2025 selber wählen. BirdLife Schweiz hatte im Oktober fünf Gartenvögel zur Wahl gestellt. Und irgendwie war es vorauszusehen: Die Schweizerinnen und Schweizer haben sich für das allgemein beliebte Rotkehlchen entschieden. Fast 12 000 Personen haben mitgemacht; auf das Rotbrüstli fielen am Ende 25 % der Stimmen.
Speziell am Rotkehlchen ist wohl weniger die Färbung als vielmehr seine Zutraulichkeit: Fast in jedem Garten kann man das Vöglein regelmässig sitzen sehen, auch mitten im Winter. Hinzu kommt sein wunderbar perlender, melancholischer Gesang. Dieser wird nicht nur im Frühling vorgetragen, sondern auch im Winter. Das Weibchen singt ebenfalls, wenn auch leiser.
Rotkehlchen ernähren sich von Insekten, Spinnen und Würmern. Sie profitieren aber auch von weichen Beeren und Obst. Diese Flexibilität erlaubt es ihnen, auch im Winter bei uns zu sein. Doch Achtung: Die Vögel, die im Frühling in der Schweiz brüten, sind nicht dieselben wie jene im Winter. Denn im Herbst reisen Rotkehlchen aus dem Norden zu uns, während «unsere» Rotkehlchen gen Süden ziehen. Ein Porträt über den spannenden Vogel und einen Kurzfilm finden Sie unter birdlife.ch/rotkehlchen. *sb*

Jahresbericht 2024

Liebe Vereinsmitglieder

Mit grosser Freude berichte ich euch von unserem aktiven Vereinsleben im Jahr 2024. Ich bin überzeugt, dass wir im Kleinen viel bewirken, um die Biodiversität zu verbessern. Ganz anders scheint es auf höherer Ebene abzulaufen. Jede und jeder spricht zwar von Biodiversität, aber wenn es darum geht, die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen und die Umsetzung voranzutreiben, hapert es. Darum bin ich umso glücklicher, dass es bei uns im VNU anders läuft.

Veranstaltungen, Kurse

Generalversammlung 12. März: Wie üblich wurde auch unsere GV 2024 mit einem Vortrag bereichert, und zwar zum Thema «Hermelin, Siebenschläfer Maus & Co. – Einblicke in das Leben der Kleinsäugetiere». Prof. Roland Graf von der ZHAW brachte uns diese Artengruppe näher. Die anschliessende GV verlief reibungslos (80 Personen am Vortrag/47 Personen an der GV).

Frühexkursion 24. März: Bei Schneegestöber starteten zwei Gruppen beim Bauernhof Glättli im Sol in Bonstetten für die «Pirsch durch Feld und Wald». Carolyn Nabholz und Michel d'Hollosy leiteten je eine Gruppe. Wir entdeckten 28 Vogelarten. Highlights waren eine singende Singdrossel, eine sich putzende Sumpfmeise, ein fast schneeweisser Mäusebussard und ein Paar Turmfalken. Nach 2 Stunden liessen wir die Exkursion im gemütlichen Hüttli auf dem Hof bei Kaffee/Tee, Zopf und Käse ausklingen (32 Personen).

Exkursion Kaltbrunnerriet 13. April: Mit Fahrgemeinschaften erreichten wir das Kaltbrunnerriet, einen der letzten Überreste der Sümpfe, welche einst die Linthebene prägten. Georg Wick führte uns durch das Gebiet. Wir schlenderten einem Kanal entlang, machten Halt beim «Entenseeli» und bestiegen zwei Beobachtungstürme. Erwähnenswert sind u. a. Purpurreiher, Bruch- und Waldwasserläufer sowie mehrere Schwarzkehlchen. Zum Abschluss besuchten wir den Infopavillon. Nach der Führung verpflegten wir uns im Rest. Schützenstube in gemütlicher Runde (20 Personen).

Naturspaziergang Obstgarten Schleetal 28. Mai: Der erste öffentliche Anlass des VNU im Rahmen von «900 Jahre Stallikon» führte uns zum Schleetal, wo uns Walter Zuber einen geschichtlichen Rückblick über das vom Verein seit Jahrzenten bewirtschaftete Hanggrundstück gab. Stefan Bachmann brachte uns beim Durchqueren des Gebiets die Vögel und die vielfältige Flora näher (24 Personen).

Dorfspaziergang Stallikon 11. Juni: Trotz regnerischem Wetter widmeten wir uns am zweiten Anlass im Rahmen von «900 Jahre Stallikon» den Vögeln des Siedlungsgebiets. Beim Durchstreifen des Dorfes erzählten Carolyn Nabholz und Stefan Bachmann viel über die spannende Vogelwelt (12 Personen).

Stand am Stalliker Festwochenende 22./23. Juni: Am grossen Fest «900 Jahre Stallikon» war auch der VNU während beiden Tagen mit einem Stand anwesend. Der Aufwand hat sich gelohnt! Trotz schlechtem Wetter kamen viele Leute unter unser Zelt. Unsere Aktivitäten: VR-Brille mit virtuellem Fledermaus-Flug, acht lebende Tiere wie z. B. Blindschleichen und Gelbbauchunke in Terrarien, Reppisch-Quiz und Informationsmaterialien. Die Highlights waren die VR-Brille, eine zirpende Grille und die Blindschleichen, die man auf die Hand nehmen konnte.

Mitgliederabend Rotenbirben 5. Juli: Die Stiftung Rotenbirben verfolgt in Bonstetten ein spannendes Hofprojekt – kleinräumig, solidarisch und ökologisch. Jeremy Notz führte uns über den Hof und erklärte uns Ziele und Arbeitsweisen des Hofkollektivs. Das grosse Engagement beim Anbau gesunder Lebensmittel überraschte uns alle. Wir fühlten uns an diesem schönen Sommerabend

Der VNU-Stand an der 900-Jahre-Feier von Stallikon mit VR-Brille.

Unser Naturspaziergang führte ins Schleetal.

Auf der Greifvogelstation.

Fotos: Heidi Mathys, Stefan Bachmann

unter den Bäumen und bei Most vom Hof mit verschiedenen Häppchen sehr wohl (32 Personen).

Führung Greifvogelstation Berg am Irchel 14. September: Wir fuhren mit Zug und Postauto nach Berg am Irchel. Auf der Station werden kranke und verletzte Greifvögel und Eulen gepflegt. Auf der Führung erfuhren wir von Andi Lischke viel Spannendes, seien es die Anzahl Patienten seit 1977, die Artenverteilung, der Pflegeerfolg oder die Diagnosen. Wir konnten Pflegeboxen und die Volièren besichtigen. Bei einem Mäusebussard durften einzelne von uns sogar die Krallen, den Schnabel und das Federkleid berühren. Ein unvergesslicher Tag (16 Personen).

Kinderclub: Es fanden vier Anlässe für Kinder statt, und drei von ihnen waren schon lange im Voraus ausgebucht. Die Themen «Amphibienwanderung live» am 24. Februar, «Seltene Vögel am Flachsee» am 6. April, «Fledermäuse» am 14. September und «Igelstation Säuliamt» am 26. Oktober begeisterten wie jedes Jahr die jungen Teilnehmenden (pro Anlass rund 25 Kinder).

Botanischer Grundkurs April bis Juni: Wir boten nach acht Jahren wieder einen botanischen Grundkurs an. Er bestand aus vier Theorieabenden und vier Exkursionen. Geleitet wurde der Kurs von den beiden sehr engagierten Botanikerinnen Malin Budak-Locher und Flavia Klausberger. Vermittelt wurden die botanischen Grundkenntnisse, die wichtigsten Pflanzenfamilien und die rund 50 wichtigsten heimischen Arten. Der Kurs erfüllte die Erwartungen vollständig (16 Teilnehmende).

Naturschutzeinsätze

Gerne sind wir von Mitte Februar bis Mitte März im Einsatz für Hecken- und Waldrandpflege und starten ab Mai mit dem Frühschnitt einer ersten Wiese. Ab Mitte Juni beginnen wir mit dem Heuen unserer Wiesen. Dazwischen und danach platzieren wir die nicht alljährlichen und die spontan anfallenden Naturschutzarbeiten. Aber in diesem Jahr war alles anders. Die Witterungsverhältnisse waren so unbeständig, dass es schwierig war, Einsätze zu planen. Wir waren daher nicht so oft im Einsatz wie andere Jahre, was aber eine Ausnahme sein sollte. Denn für das kommende Jahr liegen schon wieder interessante Projekte bereit!
Insgesamt waren wir 17x im Einsatz: 9x heuen, 4x Berufkraut rupfen und

Begeisterte Kinder am VNU-Stand am Stalliker Fest (links) und mit dem Kinderclub während des Besuchs der Igelstation Säuliamt (rechts).

schlingende Gewächse zurückschneiden, 2x Zaunarbeiten ausführen, 1x Obst zusammenlesen und 1x Pflegearbeiten im Wald. Hinzu kamen wie immer die Touren der Nistkastenpflege ab Oktober bis Mitte Februar. Auch sind die täglichen Kontrollen des Kiebitzzaunes in der Filderen von Februar bis Juli zu erwähnen.
Als Dank für die Leistungen der Ehrenamtlichen sind das Kiebitzhelferessen in der Waldhütte Birch in Bonstetten und das Helferessen in der Besenbeiz «Zum Kuhstall» in Hedingen feste Bestandteile des Vereinslebens geworden. Es sind urgemütliche Anlässe; derjenige in der Besenbeiz war angereichert mit einem Filmvortrag des Tierfilmers Beat Schneider.

Mähen mit der Sense.

Resultat nach 2 Stunden Obsternte.

Projekte

Monitorings: Zum siebten Mal zählten wir in unseren drei Gemeinden die Mehlschwalben-Brutpaare. Insgesamt wurden 64 besetzte Nester entdeckt, 10 weniger als 2023. Beim Neuntöter fanden wir an 2 Orten 3 sichere Bruten. Trauerschnäpper und Sumpfrohrsänger haben wir diesmal nicht systematisch gezählt.

Höhlenbrüter- und Gebäudebrüterförderung: 2024 wurden nochmals neue Nisthilfen für Mehlschwalben montiert, womit nun 217 bereit stehen. Etwa die Hälfte von ihnen reinigten vier Ehrenamtliche zudem mit einer Hebebühne. Auch die Reinigung der weiteren 318 Nistkästen für Höhlenbrüter durch die Touren-Teams klappte wunderbar. Zudem bestückten wir viele von ihnen mit VNU-Schildern. Die Eulenkastentour ist nun auch bereinigt, und es ist klar, wo wir als Verein tätig sein müssen. In Bonstetten montierten wir 2 Kästen für Dohlen an der Gemeindescheune im Dorfkern, als Ersatz für ein Dohlennest auf einem Baukran. Die Kästen wurden noch nicht angenommen. Pendent ist noch die Montage von 20 neuen Nistkästen für Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz und Hohltaube.

Kiebitzprojekt Filderen: Zum vierten Mal montierten wir Mitte Februar den auf 820 m verlängerten, 1,5 m hohen Elektrozaun, um die Eier und Küken der gefährdeten Kiebitze vor Füchsen und anderen Prädatoren zu schützen. Wieder stand ein Team von 24 Helfenden bereit, die den Zaun täglich einmal kontrollierten und bei Bedarf mähten. Die Saison war erfolgreich: Wir zählten 18 Bruten mit 35 geschlüpften Pullis, wovon 12 flügge wurden – der beste Wert aller Kiebitzkolonien im Kanton. Sorge bereitet uns jedoch die zunehmende Verschilfung des Lebensraums durch den zu hohen Wasserstand. Deswegen weichen die Kiebitze zunehmend auf die Äcker aus. Grund ist u. a. ein Biber, der den Fischbach staut. Zusammen mit der Fachstelle Naturschutz ZH versuchen wir das Problem baldmöglichst zu lösen, einerseits mit einer angepassten Pflege des Lebensraumes (Mähen, Beweidung), andererseits mit neuen Ideen, um den Wasserstand bei Bedarf regulieren zu können.

VNU-Mitglieder beim Heuen.

Fotos: Heidi Mathys; Stefan Bachmann

Obsternte Schleetal: Wir durften schon das zweite Mal die Äpfel der Bäume von Landwirt René Baumann zusammenlesen und zum Pressen bringen. Dieses Jahr produzierten wir 262 Liter feinsten Bio-Süssmost, der in 5-Liter-Boxen abgefüllt wurde. Die Mithelfer erhielten je eine Box, den Rest verkauften wir an Anlässen.

Aufwertungsprojekt Schattlibach: Dieses Projekt ist abgeschlossen. Wir sind trotzdem im Gebiet auf der Buchenegg noch aktiv. Wir mähen das Gras innerhalb der Einzäunung der Hecken regelmässig als Mäuseschutz. Hier suchen wir für 2025 ein neues Zweier-Mähteam. Des Weiteren bestehen Vorschläge aus dem Kartierbericht von Flora und Fauna und die Idee eines Kleinweihers, was aber noch mit dem Bewirtschafter zu beraten ist.

Neuer Kleinweiher Stückliberg: Unterhalb der Waldstrasse unseres Grundstückes gibt es auf der Wiesenfläche einen Bereich, der sich geradezu für einen weiteren Kleinweiher zur Förderung der Amphibien (vorab Geburtshelferkröten) anbietet. Da es sich um ein überkommunales Schutzobjekt handelt, kommt der Kanton für die Kosten auf. Wir haben das Projekt angestossen und werden dieses 2025 realisieren.

Aufwertungsprojekte Mösli: 2024 keimte die Idee eines neuen Projekts zur Aufwertung eines Obstgartens und von Weiden beim Mösli auf der Buchenegg auf. Idee ist es unter anderem, Obstbäume, Hecken und Strauchgruppen zu pflanzen, den Waldrand aufzuwerten und Kleinstrukturen anzulegen. Das Projekt soll 2025 umgesetzt werden.
Ausserdem berieten wir den Landwirt und den Naturschutzverantwortlichen der Gemeinde Stallikon zu einer geplanten Umwandlung einer alten Christbaumkultur zu einer Naturschutzfläche ebenfalls beim Mösli.

Weitere Aktivitäten

Frauenschuh-Erfassung: Der Aufruf zur Erfassung der Frauenschuhe in unseren drei Gemeinden war erfolgreich. Zwei Mitglieder haben nun auch dieses Jahr intensiv die vermuteten Standorte besucht. In Stallikon konnten acht Standorte bestätigt werden, in Bonstetten einer.

Einsitz in Kommissionen und Gruppen: Unsere Präsidentin Heidi Mathys wurde 2024 vom Gemeinderat Wettswil in die «Begleitgruppe Biodiversitätskonzept» gewählt. Dieses Konzept liegt im Entwurf vor und erfasst das ganze Gemeindegebiet mit Empfehlungen zur Aufwertung der gemeindeeigenen und privaten Grundstücke des Siedlungsgebietes. Weiter hat der VNU Einsitz in folgenden Kommissionen/Gruppen: Landschaftskommission Stallikon (Stefan Bachmann), Netzwerk Biodiversität Säuliamt (dito), Regionalgruppe BirdLife Zürich.

Projekt Badeweiher Bonstetten: Der VNU hat das Vorhaben der Gemeinde Bonstetten, den Lochenweiher zu einem Badeweiher umzubauen, analysiert, da der Weiher im Inventar der Naturschutzobjekte verzeichnet ist. Unser Verein nahm in einem Gespräch mit der Gemeinde und mittels einer Eingabe Stellung und forderte zwingend Ersatzmassnahmen, falls das Projekt weiterverfolgt würde. Wie es weiter geht, ist offen, denn die Gemeindeversammlung hat den Posten aus dem Budget 2025 gestrichen. Unsere Stellungnahme ist auf der Website zu finden.

Potenzialgebiete Windenergie Knonaueramt: Der VNU erarbeitete im Rahmen der öffentlichen Auflage des kantonalen Richtplanes zu vier Gebieten im Knonaueramt detaillierte Stellungnahmen, die auf unserer Website zu finden sind.

Grümpel & Gulasch Stallikon: Auch dieses Jahr waren Mitglieder des Vereins an diesem wiederkehrenden Anlass im Einsatz und sammelten weggeworfenen Abfall ein.

Förderprojekt Neuntöter: Der VNU regte die Pflege von zwei Hecken in der Tüelen und in Mädikon (beides Stallikon) an, um den Neuntöter zu fördern. Nach der Planung wird die Pflege nun bald erfolgen.

Glühwürmchen-Aufruf: Auf unseren Aufruf, Glühwürmchen-Vorkommen in der Region zu melden, gingen nur wenige Meldungen ein. Am Uetliberghang gibt es aber anscheinend noch einige ungefährdete Vorkommen.

Waldpflege im steilen Rutschhang im Trüebholz.

Beringung Schleiereulen und Turmfalken: Zwei VNU-Mitglieder folgten unserem Aufruf und haben 2024 bei der Beringung der beiden Arten im Knonaueramt mitgeholfen, um den Beringer Markus Furrer langfristig zu begleiten/ersetzen.

Arbeitseinsatz Trüebholz: Das vereinseigene Waldgrundstück oberhalb der Erliweid (Stallikon) ist ein steiler Rutschhang mit Silber- und Salweiden, Sümpfchen und einzelnen Grasflächen mit u.a. Orchideen. Hier wurden in einem Einsatz gezielt Fichten entfernt und Asthaufen gebildet, um die artenreiche Flora zu erhalten und zu fördern.

Heidi Mathys

Der Apéro auf dem Hof Rotenbirben war ein Genuss.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein verschickte 2024 zweimal das «VNU aktuell». Die Website wird regelmässig aktualisiert. Daneben ist der Verein auf Facebook präsent. Im Affolter Anzeiger erschienen mehrere Berichte über unsere Aktivitäten.

Statistik

Mitgliederbestand: 2024 gab es 19 Zugänge und 9 Abgänge. Per 31.12. ergibt dies 244 Mitglieder.
Helferbestand: 2024 haben sich 6 neue Personen zur Mithilfe bei Naturschutzarbeiten bereit erklärt. Dies ergibt ein Total von 97 Helfenden, wobei mehr als die Hälfte davon 2024 aktiv mitwirkte.
Vereinsvorstand: 5 formelle Sitzungen und viele bilaterale Besprechungen. Der Vorstand besteht seit letzter GV aus 5 Mitgliedern mit folgender Ressortverteilung:
Heidi Mathys: Präsidium, Vereinsleitung, Arbeitseinsätze. Birgit Pfitzmann: Finanzen. Stefan Bachmann: Öffentlichkeitsarbeit, Kinderclub, Projekte. Jasmin Buchs: Aktuariat. Anneli Lengen: Dienste. Anlässe, Kurse und spezifische Aufgaben werden fallweise zugeteilt. Revisoren sind Hansueli Schaer und Heinz Wiedmer.
Arbeitseinsätze: 17 Pflegeeinsätze mit total 240 geleisteten Stunden. Dazu kommen die vielen nicht gezählten Stunden, die Einzelne zur Vorbereitung und Ausführung unserer Projekte leisteten, alle Anlässe inkl. Vorbereitung sowie die Stunden für Monitorings, Nistkastenpflege und Kiebitzzaunkontrolle.

Ausblick

Zusammen mit dem Vorstand hoffe ich auf ein 2025 mit vielen aktiven und zufriedenen Mitgliedern. Das kommende Jahresprogramm verspricht wieder einiges.
Ich danke allen Vereinsmitgliedern und der engagierten HelferInnenschar für ihre Unterstützung im alten wie auch im neuen Jahr. Dies motiviert mich und den Vorstand, weiterhin interessante Aktivitäten anzubieten und Projekte anzugehen. Denn die Förderung der Biodiversität in unseren Gemeinden Stallikon, Wettswil und Bonstetten ist unser höchstes Ziel und je länger je mehr dringend und unverzichtbar.

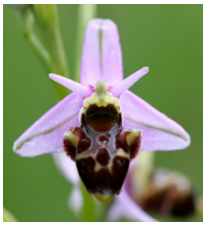
Heidi Mathys, Präsidentin
Dezember 2024

Neues von unserem Dachverband

Unsere Dachverbände BirdLife Zürich und Schweiz setzen zahlreiche Projekte um. So laufen auf nationaler Ebene Artenförderungsprojekte für rund 30 Vogelarten wie Uferschwalbe, Wendehals oder Steinkauz. Im Neeracherried sind 2024 auf der Fläche eines Fussballfeldes neue Flachteiche und Feuchtwiesen entstanden. In der Bündner Herrschaft werden Rebberge aufgewertet. Im Grossen Moos profitieren Kiebitz, Turteltaube oder Grauammer von neuen Brachen, Hecken und weiteren Naturflächen. In der Ajoie läuft ein grosses Projekt für die Dorngrasmücke. 2025 startet ein Projekt zur Förderung der Natur im Siedlungsraum. Weitere Infos zu den Projekten finden Sie unter www.birdlife.ch/projekte.

BirdLife Schweiz/Suisse/Svizzera

Unsere nächsten Anlässe



11. März: GV und Vortrag «Einheimische Orchideen»

Nicht verpassen! Siehe beiliegende Einladung

13. April: Pirsch durch Wald und Feld

13. Mai: Naturspaziergang Beerimoos

17. Mai: Kinderclub «Rätsel vom Spechtwald»

24./25. Mai: Vereinsreise Kaiserstuhl (D)

14. Juni: Exkursion Schoren Schachen

28. Juni: Kinderclub «Glühwürmchen»

4. Juli: Mitgliederabend Ölerde/Filderen

Alle Details zu den Anlässen finden Sie im beiliegenden Programm oder folgen per E-Mail/Post.

Das Bild

Gartenrotschwanz, 6. Oktober 2024, Filderen. © Daniel Stark

Zählen und fördern Sie die Gartenvögel

Welche Vögel brüten rund ums Haus? Die nächste «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz findet vom 7. bis am 11. Mai 2025 statt. Klein und Gross sind aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel im Garten, vom Balkon aus oder in einem Park zu zählen und zu melden. Um die Vögel zu erkennen, bieten sich unter www.birdlife.ch/sdg mehrere Materialien an. Auf der Website www.bird-song.ch erlernen Sie spielerisch die Vogelgesänge.
Das grösste Citizen-Science-Projekt der Schweiz bestätigt jedes Jahr: Der Siedlungsraum kann ein wichtiger Lebensraum für Vögel sein, wenn Gärten und andere Grünflächen vielfältig gestaltet sind. BirdLife stellt unter www.birdlife.ch/garten viele Anleitungen bereit, um die Natur rund ums Haus zu fördern.

Aktuelle Vogelbeobachtungen

Ob Bartmeisen, Rotfussfalke oder Eisvogel: In unseren drei Gemeinden werden immer wieder seltene Vogelarten beobachtet. Die ständig aktualisierte Liste der Beobachtungen finden Sie unter www.naturnetz-unteramt.ch. Für besonders Interessierte gibt es die WhatsApp-Gruppe «Filderen». Melden Sie sich bei Interesse bei Stefan Bachmann, 078 740 50 51. *sb*

Igelstation Säuliamt

Die Igelstation zieht neu auch verwaiste Igel-Babys auf.

Neues aus der Igelstation

Der VNU hatte 2022 beim Aufbau der Igelstation Säuliamt in Hedingen mitgeholfen, und noch immer engagieren sich mehrere VNU-Mitglieder bei der Station, daher informieren wir hier über die Neuigkeiten. Nachdem die Station 2023 insgesamt 98 Igel betreut hatte, waren es im Jahr 2024 gar 180 Igel. Viele von ihnen waren krank und geschwächt, andere verletzt. Auch zahlreiche junge Igel mussten aufgepäppelt werden, da sie sonst den Winter nicht überleben würden. Neu wurden 2024 auch frisch geborene Babys aufgenommen, die ihre Mutter verloren hatten. Sie kamen in die Obhut von drei Frauen, die sie während mehrerer Wochen ca. alle zwei bis drei Stunden mit Spezialmilch «schöppeleten».

Insgesamt engagieren sich über 30 Personen im Igelteam; acht von ihnen sind sogenannte «Igel-Fachpersonen». Deren komplett ehrenamtliche Arbeit ist aufwändig: Sie beginnt teils schon morgens mit einem Durchgang bei den Igeln und endet oft erst abends, wenn alle Tiere versorgt sind. Dazwischen müssen Telefone und Mails beantwortet sowie Igel aufgenommen oder zum Tierarzt gebracht werden. Schön ist es, wenn ein Igel ausgewildert werden kann. Auch Administratives gilt es zu erledigen. Die weiteren Ehrenamtlichen helfen bei der Pflege mit oder kümmern sich um Führungen für Schulklassen oder das Fundraising.
Wer die Igelstation unterstützen möchte, findet alle Infos unter www.igelstation-saeuliamt.ch. *sb*

Der VNU auf Facebook

Folgen Sie dem VNU auf Facebook:
facebook.com/NaturnetzUnteramt

Nutzen Sie Ihre Vorteile als Mitglied

Als VNU-Mitglied sind Sie auch Mitglied bei BirdLife Zürich, BirdLife Schweiz und BirdLife International. Den Mitglied-Ausweis erhalten Sie jeweils im März (derjenige vom Vorjahr gilt bis im April). Mit dem Ausweis haben Sie zahlreiche Vorteile:

Hohe Rabatte bei BirdLife-Kursen und -Anlässen
Viele Kurse starten demnächst. Das ganze Angebot finden Sie unter www.birdlife-zuerich.ch/naturkurse, nationale Kurse unter www.birdlife.ch/kurse.

Rabatte auf die Abos von Ornis und Ornis junior
Abonnieren Sie die attraktiven Zeitschriften zum Sonderpreis: www.birdlife.ch/zeitschriften

Rabatte im BirdLife-Shop
Auf viele Artikel (z. B. Bekleidung, Feldführer, Broschüren) erhalten Sie Sonderpreise: www.birdlife.ch/shop

Vergünstigter Eintritt in die BirdLife-Naturzentren
Unter Vorweisen des Ausweises an der Kasse ist der Eintritt vergünstigt; gilt auch für die Auberge de La Sauge.

Impressum

Erscheint 2x jährlich, Auflage: 280
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Adresse:
Verein Naturnetz Unteramt VNU
Hofächerstr. 25, 8907 Wettswil
www.naturnetz-unteramt.ch

Präsidentin:
Heidi Mathys (hm)
Tel. 076 395 95 25
mathys.heidi@gmx.ch

Redaktion und Layout:
Stefan Bachmann (sb)
Tel. 078 740 50 51
sbachmann@naturnetz-unteramt.ch

Nächste Ausgabe: August 2025